

Hall. patriot. Wochenblatt

8 11 5

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. Januar 1844.

Inhalt.

Kinder- u. Bewahr-Anstalten. — Missionsanzeige. —
Laubstummeln-Anstalt. — Predigtanzeige. — 87 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder- u. Bewahr-Anstalten.

Das Königl. Wohlthät. Land- und Stadtgericht hat beschlossen, die Beiträge, welche bei Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit einkommen, in Zukunft den beiden hiesigen Kinder- u. Bewahr-Anstalten zu überweisen, und es sind demnach gegenwärtig die im letzten Quartale vorigen Jahres bei diesen Handlungen eingegangenen Gelder im Betrage von 4 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. jeder der beiden Anstalten zur Hälfte mit 2 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. ausgezahlt worden. Indem wir diesen Beschluß mit schuldigem Danke bekannt machen, geben wir gern uns der Hoffnung hin, daß diese Verwendung der gedachten Gelder auch bei denen, welche dazu beizusteuern veranlaßt werden, eine um so regere Theilnahme für diese Sammlungen erwecken werde.

Halle, den 12. Januar 1844.

Die Vorstände der beiden hiesigen Kinder-
u. Bewahr-Anstalten.

2.

2. Missionsanzeige.

Freitag den 19. Jan. Abends 6 Uhr Missionsvortrag über Bonifacius, den Apostel der Deutschen, im gewöhnlichen Local (kleine Ulrichsstraße Nr. 1019).

3. Taubstummen-Anstalt.

Von Ung. in N. 1 Thlr. für obige Anstalt empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit dankend.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

4. Am 3. Sonntage nach Epiphania (21. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
Freitag den 19. Jan. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
Mittags um 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.-Rath und Prof. Dr. Eholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekannt.

Bekanntmachungen.

Da bei jeziger Witterung die sorgfältige Reinigung der Straßen und Rinnsteine dringend nothwendig ist, so bringen wir die desfalls bestehenden polizeilichen Vorschriften extractweise zur genauen Befolgung hiermit in Erinnerung:

- 1) Bei eintretendem Froste ist jeder Hauswirth verpflichtet, die vor seinem Hause und Gehöfte vorbeigehende Gasse von Eis und Schnee immer gehörig rein und offen zu halten, solche alle Tage, Vormittags spätestens bis 10 Uhr, bei strengem Froste aber wiederholt bis auf den Grund auszuhacken und das aufgeschackte Eis sofort wegschaffen zu lassen. Das Eis und der Schnee kann jedoch vorläufig auf dem Bürgersteige aufgehäuft werden, wenn solcher dazu die gehörige Breite hat, und solches ohne Beeinträchtigung für die freie Passage geschehen kann. Unter keiner Bedingung aber darf das Eis und der Schnee zc. außerhalb des Bürgersteigs auf die Fahrbahn oder in die Gasse geworfen oder dem Nachbar zugeschoben werden.
- 2) Beim Glatteise muß jeder Hauswirth, sobald es tagt und wenn das Bedürfniß es erfordert, wiederholt die Straße längs seines Grundstücks zur Vermeidung des Ausgleitens der Passanten, mit Sand, Asche, Sägespänen oder andern dem Zwecke entsprechenden Material bestreuen lassen, auch dürfen Schlitterbahnen (s. g. Slandern) auf der Straße nicht geduldet, vielmehr müssen dieselben von den Besitzern, auf deren Reinigungsbezirke sie sich befinden, sofort zerstört werden.
- 3) Damit übrigens hinsichtlich des Aufeisens der Straßengassen zc. durch die Nachlässigkeit einzelner Hausbesitzer keine Stockung des Wassers und keine Ueberschwemmung

mung der Straßen herbeigeführt wird, so werden wir nach fruchtlos erfolgter Erinnerung die betreffenden Gassen vorbehältlich der verwirkten Strafe auf Kosten der Säumigen aufhacken lassen und die Kosten erforderlichen Falls im Wege der Execution einziehen.

- 4) Zum Abladeplatze des Schnees und Eises haben wir
- a) die Vertiefung an der alten Thongrube vor dem Oberrannischen Thore neben der Hupeschen Planlage,
 - b) den Anger an der faulen Wiese (Wieschke) in der Nähe des Galgenberges
- bestimmt, wo selbst eine aufgestellte Tafel den Ort näher bezeichnet, und werden Contraventionen gegen obige Bestimmungen unnachsichtlich mit einer Polizeistrafe von 15 Sgr. bis 2 Thlr. ahnden.

Halle, den 12. Januar 1844.

Der Magistrat.

Das Eis auf dem Saalstrome vom Apollgarten bis zu dem Ende der Weingärten und s. g. Rohrinzel ist von Sachverständigen untersucht und kann von heute ab mit Schlittschuhen und Stuhlschlitten befahren werden, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Aufsicht über diese Eisbahn den beiden Fischermeistern Knöchel sen. und Wieske von uns übertragen ist.

Halle, den 16. Januar 1844.

Der Magistrat.

Ein Kapital von 1700 Thlr. wird zur ersten Hypothek auf ein Wohnhaus in hiesiger Umgegend gegen 4 Procent Zinsen gesucht. Die zugehörigen Papiere liegen zur Prüfung vor. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Wochenblatts. Halle, den 16. Januar 1844.

Ein ordentliches und gesundes Kindermädchen findet sofort einen Dienst bei dem
Kaufmann Stahlshmidt.

Mit dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe des in der Rittergasse belegenen Wohnhauses Nr. 686 Halle, nebst Hofraum und Angebäude beauftragt, habe ich einen Termin auf

den 23. Januar 1844 Vormittags 10 Uhr anberaumt. Das Haus hat fünf Stuben mit Küchen und Kammern, großen Kellerraum, und trägt 72 Thlr. jährlich Mieth. Die Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Halle, den 29. December 1843.

Der Justizcommissar Wilke.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts werde ich meine Leinwandhandlung aufheben und bis Anfangs Februar d. J. Alles aufs Billigste zu festen Preisen verkaufen. — Sollte Jemand geneigt sein, das Geschäft käuflich zu übernehmen, so kann Laden und Utensilien mit übergeben werden.

Alle diejenigen, welche mir noch schuldig sind, muß ich bitten, spätestens bis zum 1. März a. c. zu zahlen, da ich die alsdann noch Restirenden meinem Anwalt übergebe.

Von denen, welche Forderungen an mich zu haben vermeinen, erbitte ich mir Rechnung.

S. Friebel.

Leipziger Straße Nr. 298, Hrn. E. F. Klose gegenüber.

Große Steinstraße Nr. 178 ist ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör an eine stille kinderlose Familie vom 1. April ab zu vermietthen.

Rannische Straße Nr. 539 sind in der zweiten Etage vorn heraus zwei Stuben, Kammer, Kochstube, Küche, Keller, Feuerungsgelaß und Waschhaus zu Ostern zu vermietthen.

In der Brüderstraße Nr. 205 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause an einen oder zwei ruhige Leute zu vermietthen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von der Leipziger Messe folgende Waaren, als: Chenilletücher à 3 Sgr. das Stück, leinene Taschentücher à 4 Sgr. das Stück, Handschuhe $1\frac{1}{4}$ Sgr. das Paar, Bänder, Spitzen, weiße Waaren und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen erhalten habe.
M. Cohn in der alten Post.

Blondentücher und Shawls, Schleier in allen Couleuren, weiße gestickte Taschentücher mit ächten Spizengarnierungen, weiße glatte, buntfarbige und brochirte Ballkleider mit und ohne Stufen, ächte Sammete und couleurte Sammtmanchester empfiehlt preiswürdig
H. Ernsthal.

$\frac{8}{4}$ br. weiße Futtermusseline à Elle $1\frac{1}{2}$ Sgr., 4 Ellen große seidene Shawls à Stück 10 Sgr., wollene Socken von bekannter Güte das Paar 5 Sgr., alle andere Artikel auffallend billig bei
H. Ernsthal.

2 Ellen breiten schwarzen Buckskin die Beinkleider $2\frac{1}{4}$ Thlr. bei
H. Ernsthal.

Einen sehr großen Transport ganz ausgezeichnete Holländische und Englische Heringe, so wie jede andere Sorte Heringe erhielt und empfiehlt solche à Schock 10, 12, 20 Sgr. bis $1\frac{1}{6}$ Thlr., in Tonnen bedeutend billiger
G. Goldschmidt.

Großkörnigen Astrachan Caviar, sehr schönen geräucherten Lachs, sehr große Lüneburger und Pommerische Neunaugen und große Rügenwalder Gänsebrüste bei
G. Goldschmidt.

Alle Sorten gute Rhein- und Bourdeaux- so wie alle andere Sorten Weine von 10 Sgr. bis 1 Thlr. bei
G. Goldschmidt.

Zwei junge schwarz und weiß gefleckte Wachtelhunde sind zu verkaufen Schulberg Nr. 100.

Zwei Stuben und Kammern in der Bel. Etage für einzelne Herren oder Damen oder eine stille Familie sind zu vermieten Neumarkt Nr. 1086.

Eine Stube mit Kammer steht an eine einzelne Person oder an ein paar stille Leute zu vermieten in Nr. 1054 Schloßgasse.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, mit der Aussicht auf den Paradeplatz, steht zum 1. April d. J. an einen ruhigen Mieter abzulassen Paradeplatz Nr. 1067. Pfister.

Leipziger Straße Nr. 299 ist zu vermieten: 1 Stube nebst Zubehör, 1 dergl. kleinere, welche als Werkstatt, und 1 kleine Stube parterre, welche als Verkaufslocal passend ist, und 1 schöner trockner Keller.

An der Promenade Nr. 1484 ist ein Familienlogis parterre von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten; auch kann der Eintritt in den Garten erlaubt werden. Auskunft an der Marktkirche Nr. 809 bei Fischer.

Neumarkt: Fleischergasse Nr. 1140 ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist vom 1. April an eine einzelne Person oder stille Familie zu vermieten Geiststraße Nr. 1273.

Zwei anständige Familienlogis sind von jetzt ab zu vermieten und den ersten April zu beziehen. Zu erfahren auf dem Schülershof Nr. 759 eine Treppe hoch.

Ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten am Moritzthor Nr. 2018/19.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör ist zum 1. April 1844 zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör, so wie auf Verlangen auch Pferde- und Kutscherstube, ist sogleich oder zum 1. April zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 999.



 Verlobungs = Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
 Emilie Schuster,
 Carl Kundt.

Queiß und Langenbogen.

Gesuch. Ein junger thätiger Mensch, welcher über 2 Jahre als Schriftseher in der Lehre jetzt noch steht, sucht Verhältnisse wegen in diesem Fache einen andern Lehrherrn. Briefe mit der Adresse C. P. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein rüstiger, ehrlicher und gewandter Torfmacher kann als Hausmann mit freier Wohnung und verschiedenen kleinen Emolumenten sogleich und fortwährend beschäftigt werden bei
 F. W. Kूपrecht.


 Schaumbretzeln,
 

täglich frisch gebacken, sind von heute an zu haben am alten Markt Nr. 496 bei

A. L. Füller.

Dicke warme Herrenmützen und Handschuhe zu 2¹/₂ Sgr. empfiehlt
 Adolph Stedefeld.
 Große Klausstraße Nr. 894.

Schlittschuhe

mit und ohne Riemen empfehlen in Auswahl

F. S. Norzel, Schmeerstraße.
 Ferd. Norzel, gr. Klausstraße.

Gutkochende Bohnen, Erbsen und Linsen, auch Futtererbsen in Scheffeln und Meßen billigt bei
 Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Feinsten Lüneburger und Landflachs in Steinen und Pfunden bei
 Fr. Schlüter.

Ein ordentliches Hausmädchen findet sogleich ihr Unterkommen durch die Frau Fleckinger auf dem kleinen Sandberg Nr. 270.
